

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,

ich begrüße Sie zur Lektüre unseres ersten GPR Newsletters im Jahr 2012. Seit der letzten Ausgabe haben sich wieder einige interessante und relevante Neuerungen im GPR Klinikum ergeben, die wir Ihnen in prägnanter Form mitteilen wollen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres GPR Newsletters und stehe Ihnen als Ärztlicher Direktor des GPR Klinikums auch gern für Fragen zur Verfügung. Gleichzeitig danke ich Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit.

Beste Grüße



Vassilios Vradelis
Ärztlicher Direktor

Dysplasiesprechstunde am GPR Klinikum

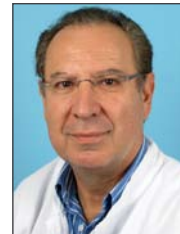
Unter dem Begriff „Dysplasie“ versteht man Zellveränderungen, die sich von normalen Zellen in der Kernform, in der Kern-Plasmarelation und in der Chromatinanfärbung unterscheiden. Dysplasien werden zum Beispiel durch Humane Papillomaviren (HPV) hervorgerufen, die in der Bevölkerung sehr weit verbreitet sind und mit Hilfe eines zusätzlichen Abstriches nachgewiesen werden können. Für den Nachweis einer Dysplasie werden Zellen des Gebärmutterhalses mit einem Tupfer oder einer Bürste entnommen und unter dem Mikroskop nach einer speziellen Färbung untersucht (sogenannten PAP-Abstrich). Meistens wird diese Untersuchung ein normales Ergebnis (Abstrich der Gruppe I oder II) ergeben. Wenn das Ergebnis von diesen Werten abweicht (Gruppe III und IV), gilt der Krebsvorsorgeabstrich als „auffällig“. Die weitere Abklärung erfolgt dann in der Dysplasiesprechstunde.

In der Dysplasiesprechstunde wird zunächst die Oberfläche mittels Lupenvergrößerung betrachtet (Kolposkopie). Dadurch können Veränderungen genauer beschrieben werden. Bestehen Auffälligkeiten, so können diese nach Auftragen von 5 Prozent Essigsäure oder Jod (Schillersche Jodprobe) oder Betrachtung mit dem Grünfilter noch besser dargestellt werden. Der Arzt entnimmt nun gezielt einen Abstrich von Zellen aus diesen auffälligen Bereichen und ergänzt diesen eventuell um einen bakteriologischen Abstrich. An auffälligen Stellen kann zusätzlich während der Untersuchung eine Probeentnahme erfolgen, die zur Sicherung auffälliger zytologischer und kolposkopischer Befunde dienen kann. Ist eine weitere Therapie notwendig, kann dies in der Mehrzahl der Fälle als ambulanter Eingriff in unserem ambulanten OP-Zentrum erfolgen. In besonderen Fällen ist auch eine kurzfristige stationäre Behandlung möglich.

Die Dysplasiesprechstunde findet in der Frauenklinik des GPR Klinikums statt und wird vom Chefarzt der Klinik PD Dr. med. Eric Steiner persönlich durchgeführt. Zur besseren Dokumentation und Auswertung wurde in eine neue moderne Untersuchungseinheit investiert. Mit dieser neuen digitalen Einheit aus hochvergrößernder Lupe und einer digitalen Kamera können das äußere Genital, die Scheide und der Muttermund speziell untersucht und dokumentiert werden. So ist eine Abklärung auffälliger Befunde möglich. Die Dysplasiesprechstunde findet jeweils **montags und freitags zwischen 8 Uhr und 15 Uhr** statt

Die Anmeldung erfolgt über die Ambulanz der Frauenklinik unter der Telefonnummer **06142 88-1316**.

Dr. med. Vassilios Vradelis
Ärztlicher Direktor



PD Dr. med. Eric Steiner,
Chefarzt der Frauenklinik am
GPR Klinikum



Neu in der Urologie: Die Mini-PCNL

Ungefähr ein Drittel des urologischen Patientenkontexts sind Steinpatienten. Zur Behandlung einer Urolithiasis steht im GPR-Klinikum neben der extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL) und der Ureterorenoskopie (URS) seit Mitte letzten Jahres auch die minimal-invasive perkutane Nephrolitholapaxie (Mini-PCNL) zur Verfügung. Gerade bei unteren Nierenkelchsteinen werden mit ESWL nur 25 bis 60 Prozent der Patienten steinfrei, Wiederholungsbehandlungen sind daher häufig. Bei solchen Steinen ist die Mini-PCNL die günstigere Alternative.

Die Mini-PCNL ist eine Variante der bei größeren Steinen bisher angewandten konventionellen PCNL und ist vor allem durch den geringeren Durchmesser des bougieierenden Kanals gekennzeichnet. Benötigt man bei der klassischen PCNL einen Punktionskanal von ca. 30 Charrier, reichen bei der Mini-PCNL Durchmesser von 15 – 18 Charrier aus. Da die Steine nach Punktion des Nierenkelches in der Regel auf Grund deren Größe nicht direkt zu entfernen sind, werden sie zuvor vor Ort desintegriert. Dazu verwenden wir eine Ultraschallsonde der Fa. Wolf mit kontinuierlicher Absaugung. Auf diese Weise ist es möglich, den Stein unter Sicht schonend zu entfernen. Das Steinmaterial wird aus der Spülflüssigkeit gefiltert und kann so, wie bisher auch, analysiert werden.

Sollte sich der Stein als zu hart für die Ultraschalllithotripsie erweisen, was in Einzelfällen vorkommt, kann alternativ über den Punktionskanal - und selbstverständlich ebenfalls unter Sicht - der Stein mittels Lasersonde zertrümmert werden. Postoperativ werden die Patienten passager mit einer perkutanen Nephrostomie versorgt, diese wird in der Regel vor Entlassung wieder entfernt. Schwere Zwischenfälle, wie etwa eine Urosepsis oder transfusionspflichtige Blutungen sind nicht gänzlich ausgeschlossen, allerdings ist der Eingriff in den meisten Fällen schmerzarm und mit nur wenigen Komplikationen behaftet. Bei unkompliziertem Verlauf können die Patienten nach 6-7 Tagen die Klinik verlassen.

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im GPR Klinikum erhält erneut das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“

Kranke Kinder gehören in gute Kinderkliniken, in Qualitäts-Kinderkliniken. Das ist das Anliegen aller in der Kinder- und Jugendmedizin Tätigen, damit die hohe Qualität der stationären Behandlung in Deutschland noch weiter verbessert wird. Daher haben die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e. V. (GKinD), die Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus (BakuK) und die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DAKJ) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) 2009 das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ entwickelt.

Grundlage für dieses Gütesiegel ist ein mit allen pädiatrischen Fachgesellschaften abgestimmtes Strukturpapier aus dem Jahr 2007. Die darin vereinbarten Mindestkriterien definieren das, was eine Kinderklinik auszeichnet. Aus dieser Arbeit hat sich 2009 das Zertifikat ‚Ausgezeichnet. FÜR KINDER‘ entwickelt. Seit 2009 können Eltern somit erstmals selbst prüfen, ob es in ihrem Umfeld eine Qualitäts-Kinderklinik gibt. Das Gütesiegel wurde gleich im ersten Jahr seines Bestehens auch an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GPR Klinikums verliehen. 2011 hat nun die erste Neubewertung der Kinderkliniken stattgefunden, denn das Gütesiegel ist nur zwei Jahre lang gültig. Durch die regelmäßige Neubewertung der Strukturkriterien soll eine stetige Verbesserung der stationären Versorgung in diesen Kinderkliniken unterstützt werden. Auch nach der Neubewertung der Kinderkliniken wurde das Gütesiegel wieder an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GPR Klinikums verliehen.

Mehr als 160 von insgesamt 360 Kinderkliniken in Deutschland unterzogen sich bis Ende 2011 für die Bereiche Kinder- und Jugendmedizin bzw. Kinderchirurgie bereits der erneuten Prüfung. Eine verbändeübergreifende Bewertungskommission hatte 2011 die Neubewertung durchgeführt. Insgesamt wurde das begehrte Zerti-

Dr. med. Guido Platz, Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie am GPR Klinikum



Dr. med. Bernd Zimmer, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am GPR Klinikum



fikat in Form einer Urkunde an 143 erfolgreich geprüfte Kinderkliniken verliehen. Das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ ist eine ausgezeichnete Hilfe für Eltern bei der Suche nach einer Qualitäts-Kinderklinik.

Eine Grundvoraussetzung für das Siegel ist vor allem, dass die Kliniken ausnahmslos alle Standards für die multiprofessionelle und interdisziplinäre Versorgung erfüllen. Dieses umfasst nicht nur die kontinuierliche ärztliche und fachärztliche Besetzung und das speziell qualifizierte Pflorgeteam, sondern auch die weiteren Angebote beispielsweise aus dem pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Bereich. Die ausgezeichneten Kliniken müssen zeigen, dass sie nicht nur eine gute Basisversorgung anbieten, sondern auch Netzwerke aufgebaut haben, die eine gute Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit seltenen und schwerwiegenden Krankheitsbildern ermöglichen. Die ausgezeichneten Kinderkliniken müssen eindeutig darlegen, dass sie kinder- und familienorientiert ausgerichtet sind.

Neuer Leiter der Apotheke im GPR Klinikum

Am 1. Januar 2012 begann **Dr. rer. nat. Christian Degenhardt** seinen Dienst im GPR Klinikum als neuer Leiter der Apotheke. Der 48-Jährige erhielt seine Approbation zum Apotheker und die Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften an der Universität Mainz am Institut für Toxikologie mit einem biochemisch-analytischen Thema in der Forschung zur Tumorentstehung. Es folgte eine Weiterbildung im Gebiet „Klinische Pharmazie“. Dr. Degenhardt verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung in der Krankenhausapotheke am Klinikum der Stadt Ludwigshafen als stellvertretender Apothekenleiter. Die dortigen Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren: Arzneimittellogistik, Etablierung eines elektronischen Bestellverfahrens, Arzneimittelinformation, Projekte auf Station (Aufnahmemedikation/Entlassmedikation), Qualitätsmanagement sowie Ausbildung.

Das umfangreiche Aufgabengebiet von Dr. Degenhardt beinhaltet die Überwachung und Organisation der Ausgabe von Arzneimitteln und Medikalprodukten für Patienten in der Klinik. Die Klinik-Apotheke bezieht und liefert ein Sortiment von zusammen 1.000 Arzneimitteln und 13.000 Medikalprodukten. Außerdem liegt die Herstellung von Arzneimitteln, wie „sterile“ Arzneiformen in Form von beispielsweise Zytostatikallösungen für stationäre und ambulante Patienten sowie „unsterile“ Arzneiformen wie Salben, Lösungen oder Kapseln in seinem Verantwortungsbereich. Neben diesen praktischen Funktionen fällt auch Arzneimittelinformation zu allen Themen rund um Arzneimittel in seinen Tätigkeitsbereich.

Im GPR Klinikum wird ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit die Optimierung des Entlassmedikationservices sein, den die Klinik-Apotheke schon jetzt anbietet. Hierbei sollen der Ausbau und die Weiterentwicklung der Mitgabe von Arzneimitteln bei Entlassungen am Wochenende optimiert werden. Diese Mitgabe soll es Patienten ermöglichen, bis zu ihrem nächsten Hausarztbesuch alle wichtigen Medikamente einnehmen zu können. Gleichzeitig sollen den Patienten mehr Informationen zu den benötigten Arzneimitteln gegeben werden. Ein anderer wichtiger Aspekt ist hier auch die Verbesserung der Schnittstelle zum niedergelassenen Bereich. Es soll die Kontinuität der Medikation unter Beibehaltung der dem Patienten bekannten Medikation verbessert werden. Dr. Degenhardt hat im Rahmen eines Modellprojekts in Rheinland-Pfalz in diesem Bereich bereits Erfahrungen gesammelt.

Veranstaltungsreihe der Klinik für Anästhesie 2012

- | | |
|------------|--|
| 19.03.2012 | Transfusionsmedizin - Dr. med. Yolanta Dragneva |
| 16.04.2012 | Beatmung bei COPD - Prof. Dr. med. Michael Pfeifer |
| 14.05.2012 | Intensivmedizinische Versorgung von thoraxchirurgischen Patienten - Dr. med. Stephan Klösel |
| 11.06.2012 | Perioperatives Blutungsmanagement insbesondere bei Zeugen Jehovas - Prof. Dr. med. Oliver Habler |
| 25.06.2012 | Mars-Leberdialyse - Dr. Med. Uwe Jost |

Dr. rer. nat. Christian Degenhardt, neuer Leiter der Klinik-Apotheke im GPR Klinikum



Für weitere Fragen stehen Ihnen das Sekretariat der Anästhesie unter der Rufnummer 06142 88-1396 oder die GPR Akademie unter der Rufnummer 06142 88-1001 zur Verfügung

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Durchwahl/Fax
I. Medizinische Klinik • Gastroenterologie • Hepatologie • Infektiologie • Onkologie • Endokrinologie mit Diabetologie	Chefarzt Professor Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Interne Aufnahme Ernährungsberatung Diabetesberatung	88-1456 88-1367/88-1280 88-1864 88-1640/88-1670 88-1661 88-1694
II. Medizinische Klinik • Kardiologie • Angiologie • Intensivmedizin • Nephrologie mit Dialyse • Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)	Chefarzt Professor Dr. Hans-Jürgen Rupprecht Vorzimmer Ambulanz Echolabor Anmeldung Hämodialyse, Ltd. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1831/88-1224 88-1523 88-1546 88-1753 88-1958
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Chefarzt Professor Dr. Lothar Rudig Vorzimmer	88-1924 88-1924/88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Chefarzt Dr. Michael Habekost Vorzimmer Gefäßchirurgie, Ltd. Oberarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny	88-1402 88-1348/88-1647 88-1348
Geriatrische Klinik	Chefarzt Dr. Stefan Haas Vorzimmer	88-1856 88-1857/88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde	Dr. Wilhelm Rau, Dr. Christian von Mallinckrodt Anmeldung Facharztpraxis	88-1937 88-1937 62122/965079
Frauenklinik	Chefarzt PD Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316/88-1223 88-1941
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefarzt Dr. Bernd Zimmer Vorzimmer	88-1447 88-1391/88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Vassilios Vradelis, Ärztlicher Direktor Vorzimmer	88-1361 88-1362/88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves Vorzimmer Ambulanz	88-1373 88-1446/88-1695 88-1612
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396/88-1274 88-1250
Orthopädische Klinik	Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	88-1051/88-1751 88-1051
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Chefarzt Dr. Andreas Wieschen, Stellvertretender Ärztlicher Direktor Vorzimmer Anmeldung	88-1444 88-1320/88-1855 88-1500
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643/88-1592
Ambulantes Zentrum	Leitung Sandra Kalkan-Linay	88-1264
Chemotherapie-Zentrum	Leitung Sabine Hainke	88-1024/88-1798
Notfallambulanz	Leitung Stefan Münch	88-1345/88-1670
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051/88-1751
GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim • Radiologie • Nuklearmedizin • Laboratoriumsmedizin • Onkologie • Gastroenterologie	Anmeldung Dr. Stephan Bender und Dr. Bettina Haag Dr. Dirk Vehling Dr. Sabine Emrich Sabine Hainke Dr. Berthold Fitzen	88-4500 88-4515/88-4505 88-4510/88-4505 88-4530/88-1916 88-4504/88-1709 88-1482/88-1798
Nauheim • Frauenheilkunde & Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt und Susanne Petri	06152 69521/06152 64656
Raunheim • Frauenheilkunde & Geburtshilfe • Hausarzt	Irina Kluge und Heike Zajonz Dr. Stephan Thiel	06142 22333 06142 926910
GPR Therapiezentrum PhysioFit	Leitung Irina Tecza/Nicole Welter Terminvergabe	88-1991/-1558 88-1419/88-1777
GPR Ambulantes Pflegeteam	Leitung Renate Hildebrandt 24-h-Rufbereitschaft für Notfälle	88-1888/88-1880 88-1888
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heim- und Pflegedienstleitung Eilert Kuhlmann Vorzimmer Zentrale	88-1120 88-1129/561787 88-110
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“	Brigitte Anthes	88-3000
Klinik-Apotheke	Dr. Christian Degenhardt Vorzimmer	88-1403 88-1420/88-1608
GPR Ärzteportal	Ansprechpartner Reimar Engelhardt	88-1537/88-4113